

e-infrastructures austria



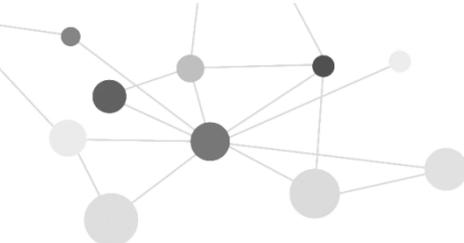
Informationsinfrastruktur und Forschungsdaten
Ein gesamtösterreichischer Ansatz

Barbara Sánchez Solís
ODOK, Zell am See, 17.9.2014

„Es gibt unglaublich viele Datenfriedhöfe, die aus Projekten kommen. Aber welche Daten sind es tatsächlich wert, für die Urenkel aufgehoben zu werden?“

„Typischerweise kennt sich der Dissertant mit den Daten aus, aber das heißt noch nicht, dass jemand anderer damit umgehen kann.“

„Es gibt vom FWF die Auflage für wissenschaftliche Projekte, aber wo bitte sind die Infrastrukturen?“



ERKENNTNISSE AUS INTERVIEWS

- Definition von Forschungsdaten, Generierung und Metadaten-Standards sind **disziplin-abhängig**
- Verfügbarmachen von Forschungsdaten ermöglicht **kooperative Wissenschaft**
- Widerstände/Hindernisse bzgl. **Open Access**
- Bedeutung von **institutionellen Repositorien**
- Notwendigkeit von **Policies**

4. Open Access bei Forschungsdaten: Wann immer rechtlich und ethisch möglich, sollen Forschungsdaten und ähnliche Materialien, die mit FWF-Mitteln erhoben und/oder ausgewertet werden, mit der Publikation durch die ProjektleiterInnen und ProjektmitarbeiterInnen gemäß disziplinspezifischen Standards, spätestens aber zwei Jahre nach Projektende in disziplinspezifischen oder institutionellen Repositorien frei zugänglich gemacht werden. Sie sind zitierfähig und möglichst ohne Einschränkung auf Wiederverwendung zu archivieren, siehe: 

www.databib.org

CC-BY-NC zu verwenden, die eine nicht-kommerzielle Wiederverwendung ohne Einschränkung ermöglicht. Falls es Embargozeiten gibt, vor deren Ablauf die Selbstarchivierung bereits publizierter Forschungsergebnisse in disziplinspezifischen oder institutionellen Repositorien nicht gestattet wird, sollten diese nicht länger als sechs, in Ausnahmefällen zwölf Monate sein. Sind die Embargozeiten länger, muss der FWF kontaktiert und im Abschlussbericht eine Begründung angegeben werden. Zu den Selbstarchivierungs-Politiken der Verlage siehe: www.sherpa.ac.uk

In einigen Fällen gibt es spezielle Abkommen zwischen dem FWF und Verlagen über Rabatte, Kostenverrechnungen oder Embargozeiten. Die AutorInnen werden von den Verlagen während des Finreichverfahrens

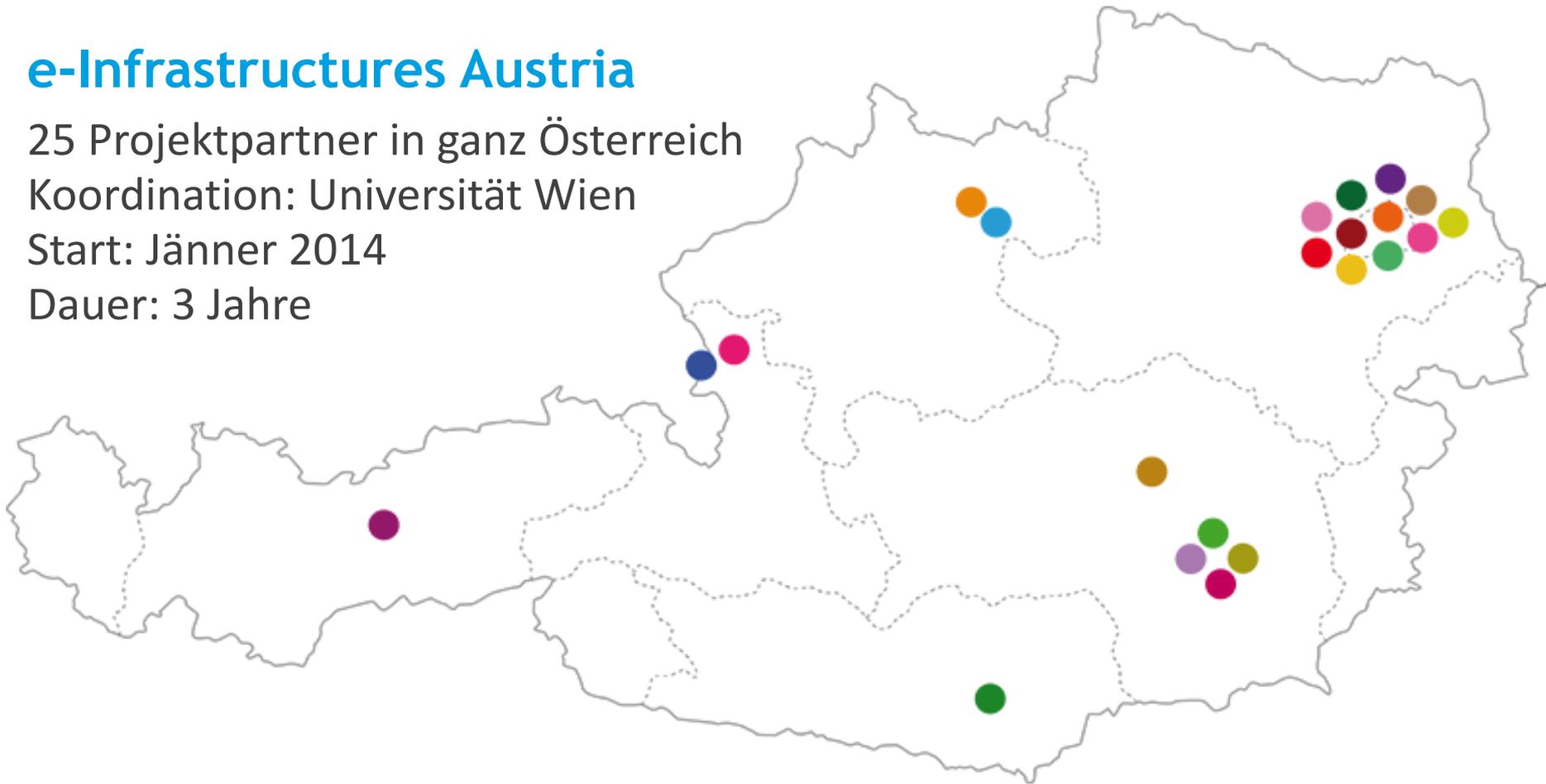
e-Infrastructures Austria

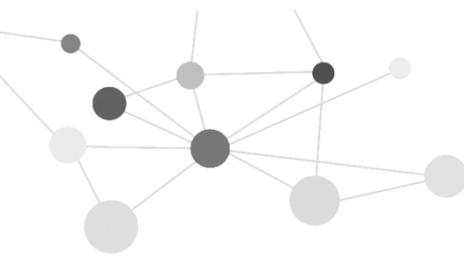
25 Projektpartner in ganz Österreich

Koordination: Universität Wien

Start: Jänner 2014

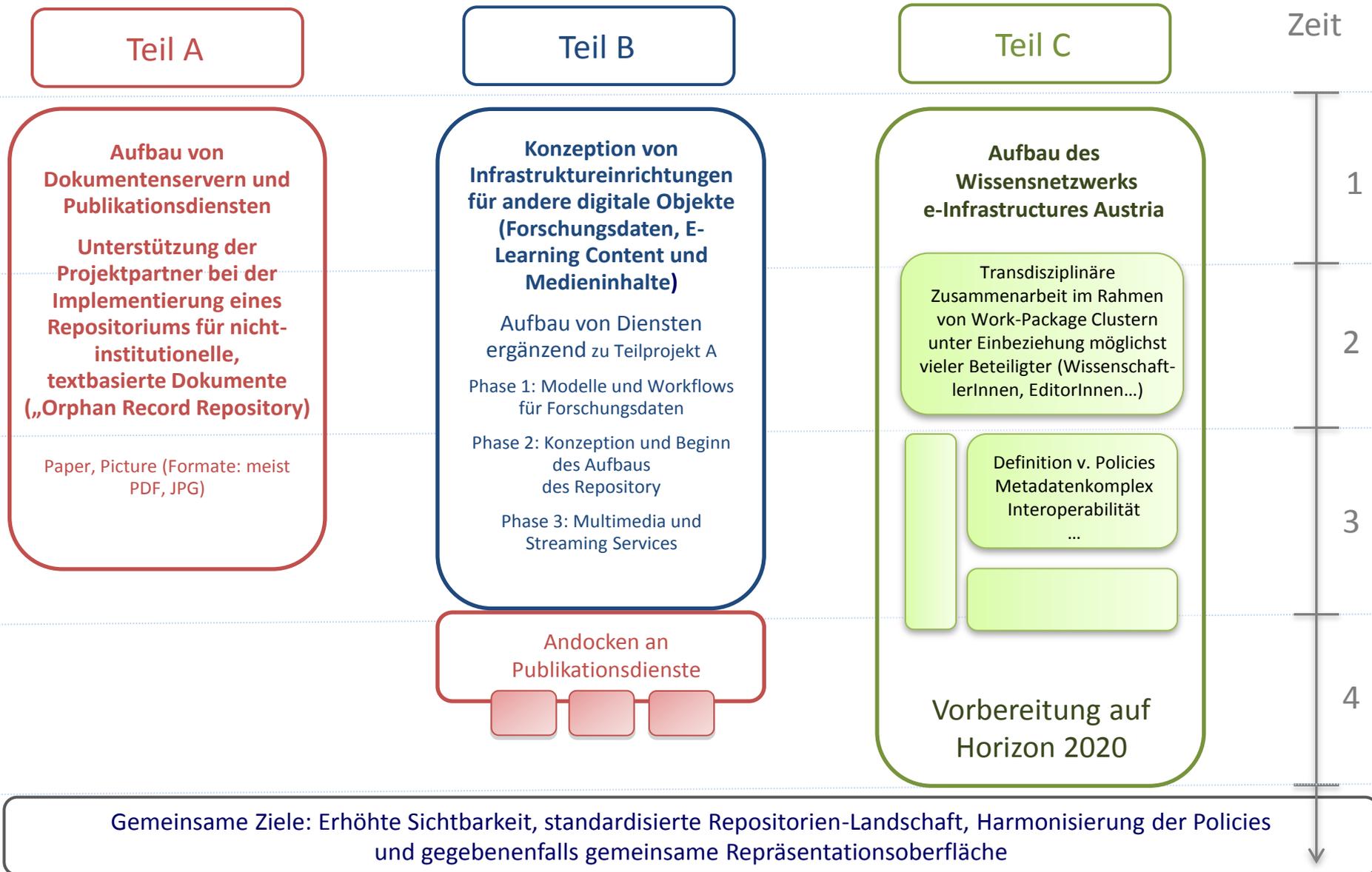
Dauer: 3 Jahre





GESAMTZIEL

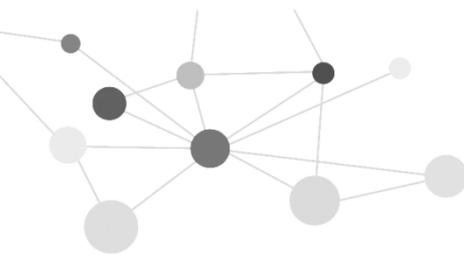
- Der **koordinierte Aufbau** und die Weiterentwicklung von **Repositorieninfrastrukturen** für Forschung und Lehre in ganz Österreich
- Unter besonderer Berücksichtigung von **Forschungsdaten** und Multimedia-Inhalten





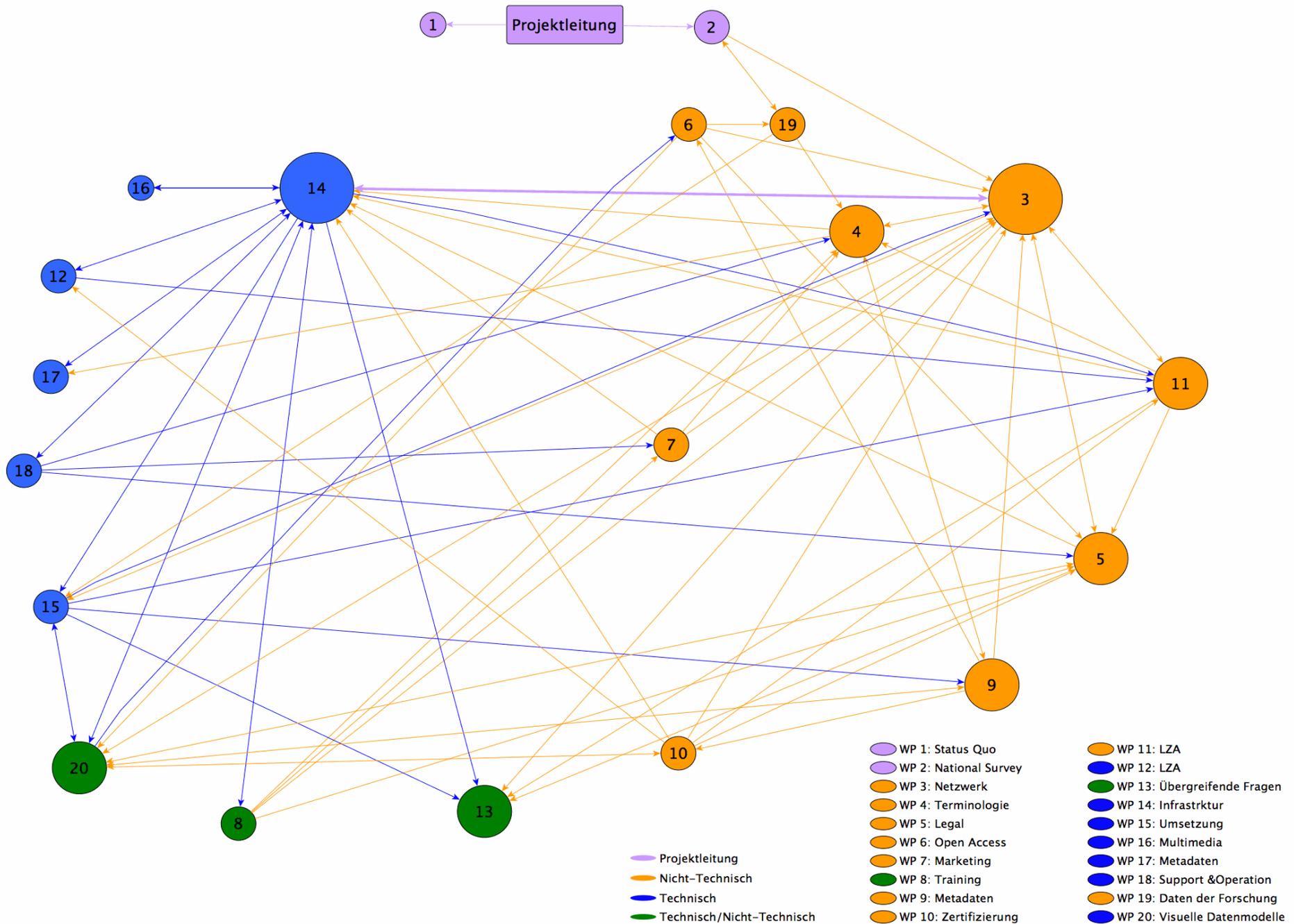
GESAMTÖSTERREICHISCHER ANSATZ

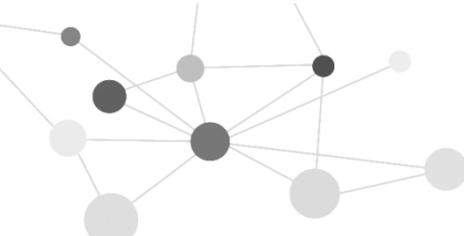
- Aufbau eines **Netzwerks**
- **Bestandsaufnahme** existierender (organisatorischer und technischer) **Strukturen**
- Einbeziehung von **IT-Services** und **WissenschaftlerInnen**
- Konzept für Forschungsdaten-Infrastrukturen in Österreich – **zentrales** Repository oder **disziplin-spezifische** Archive?



WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

- Erhöhte **Sichtbarkeit** und **Zitierbarkeit**
- **Standardisierte** Repositorien-Landschaft, **Harmonisierung** von **Policies**
- **Interoperabilität**
- Infrastruktur für **Open Access**
- Wahrung der **Rechtssicherheit**
- Weiterentwicklung von **Bibliotheks-Services**





WORK PACKAGE CLUSTER

- Cluster A** Monitoring und Austausch zum Aufbau von Dokumentenservern in den lokalen Einrichtungen
- Cluster B** Planung und Durchführung eines „National Survey“ zu Forschungsdaten
- Cluster C** Aufbau eines Wissensnetzwerks: Erarbeitung eines Referenzmodells für den Aufbau von Repositorien
- Cluster D** Aufbau Infrastruktur
- Cluster E** Legal and Ethical Issues
- Cluster F** Open Access
- Cluster G** Visuelle Datenmodellierung - Generierung von Wissenschaftsräumen
- Cluster H** Life Cycle Management
- Cluster I** Metadatenkomplex
- Cluster J** Dauerhafte Sicherung der Daten (aus nicht-technischer & technischer Sicht)
- Cluster K** Daten aus wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsprozessen (Entwicklung und Erschließung der Künste)
- Cluster L** Projektübergreifende Fragen (aus nicht-technischer & technischer Sicht)



WORK PACKAGES UND FORSCHUNGSDATEN

- **Technische** Aspekte (Infrastrukturen, Data Life Cycle, Schnittstellen etc.), dauerhafte Sicherung, Metadaten
- Daten aus wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsprozessen
- **Ethische** und **rechtliche** Aspekte, **Open Access**
- **National Survey** zu Forschungsdatenmanagement



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt:

Barbara Sánchez Solís

Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien

barbara.sanchez.solis@univie.ac.at

www.e-infrastructures.at